

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 135 (2009)
Heft: 41: Neue Monte-Rosa-Hütte

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

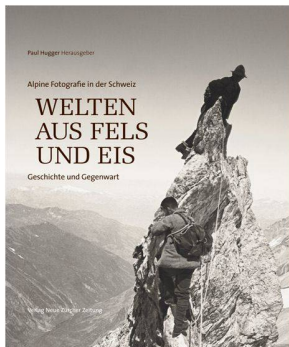
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BÜCHER

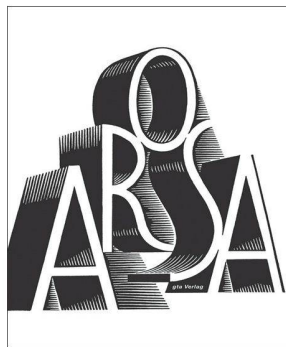
«WELTEN AUS FELS UND EIS»



Paul Hugger (Hrsg.): Welten aus Fels und Eis. Alpine Fotografie in der Schweiz. Geschichte und Gegenwart. Verlag Neue Zürcher Zeitung, 2009. 348 Seiten, 250 Abb., 28.4 x 23.9 cm, Fr. 98.00, ISBN 978-3-03823-443-2

Sechzehn Autoren und Autorinnen geben in sechs Kapiteln einen Überblick über die Entwicklung der Alpinfotografie von ihren Anfängen bis in die Gegenwart. In Text und Bild werden konzeptuelle Schwerpunkte der Fotografie in den Bergregionen Zentralschweiz, Graubünden, Berner Oberland, Tessin und Wallis vorgestellt, auch Sonderthemen finden Platz; etwa die alpine Tierfotografie, die Rolle des SAC als Förderer der Gebirgsfotografie, die Luftbilder von Eduard Spelterini und Walter Mittelholzer und ein Überblick über die fotografische Sammlung des Schweizerischen Alpinen Museums. Die moderne Gebirgsfotografie zeigt die heutige Rezeption der Alpen als Lebensraum. Ergänzt wird die Publikation durch einen Anhang mit den Biografien der Autoren und Autorinnen sowie einen Index der Fotografen und Fotografinnen.

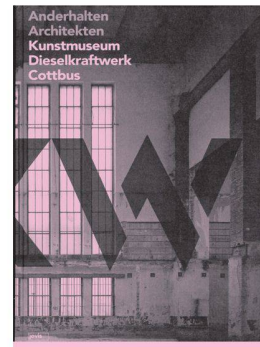
«AROSA»



Marcel Just, Christof Kübler, Matthias Noell, Renzo Semadeni (Hrsg.): Arosa. Die Moderne in den Bergen. gta Verlag, 2007. 295 Seiten, 200 Abb., 1 Faltkarte, 22.5 x 30 cm, Fr. 44.00, ISBN 978-3-85676-214-8

Die Publikation ist der Entwicklung von Arosa zum Wintersport- und Kurort in den 1930er-Jahren gewidmet und baut inhaltlich auf zwei Schwerpunkten auf: zum einen auf gesellschaftlichen Trends wie der verstärkten Mobilität und dem Aufkommen des Wintersports, zum anderen auf der analog dazu entstehenden Hotel- und Sportstättenarchitektur in Arosa. Beide Themenstränge sind ausgiebig bebildert, die Beiträge zu den Bauten enthalten neben Bau- und Planungsbeschrieb auch Grundrisse. Abgerundet wird das Buch mit den Biografien und Werkverzeichnissen der porträtierten Architekten. Als Besonderheit ist eine Karte von Arosa beigelegt, auf der alle porträtierten Bauten verzeichnet und mit einer Fotografie abgebildet sind. Die Publikation erhielt die Auszeichnung «Die schönsten Schweizer Bücher 2007».

«KUNSTMUSEUM DIESELKRAFTWERK»



Anderhalten Architekten (Hrsg.): Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus. Jovis Verlag, 2008. 64 Seiten, 92 Abbildungen, 21 x 29.7 cm, Fr. 34.50, ISBN 978-3-939633-82-2

Das Dieselkraftwerk Cottbus auf der Spreeinsel ist letztes Jahr nach langem Leerstand wieder eröffnet worden, als Kunstmuseum der Brandenburgischen Kulturstiftung. Mit der denkmalgerechten Sanierung und dem sensiblen Umbau des expressionistischen Backsteinbaus entstanden abstrakt-moderne Ausstellungsräume für die Cottbuser Sammlung zeitgenössischer Kunst. Das Buch erzählt die Vorgeschichte des Baus und zeigt die Verwandlung der einzelnen Räume, bebildert mit Plänen und Fotografien.

TEC21-LESERSERVICE

Schicken Sie Ihre Bestellung an leserservice@tec21.ch. Im Regelfall erhalten Sie innerhalb von 3–5 Werktagen von unserem Auslieferungspartner Buchstämpfli die Buchsendung. Für Porto und Verpackung werden pauschal Fr. 7.– in Rechnung gestellt.

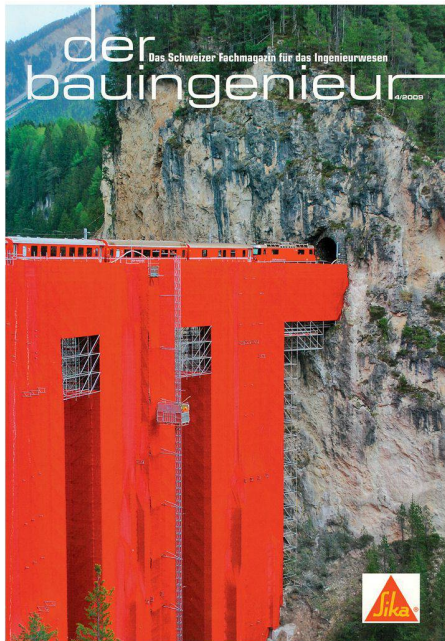
Sie!



Und damit sich Ihre besten Ideen vom ersten Entwurf bis zur fertigen Planung perfekt entwickeln, braucht es auch das richtige Werkzeug. Mit Allplan 2009 setzen Sie auf die funktionale Planungssoftware mit wegweisenden Möglichkeiten. Allplan 2009 ist die perfekte Unterstützung für erfolgreiches, effizientes Planen und Bauen auch im Bereich Energieberatung, Holzbau oder bei anspruchsvollen Fassaden, in 2D und 3D. Informieren Sie sich jetzt unter: +41 44 839 76 76 oder www.allplan2009.com.

NEMETSCHKE FIDES & PARTNER AG | Hertistrasse 2c | 8304 Wallisellen | Schweiz | www.nfp.ch

«DER BAUINGENIEUR» EINGESTELLT



(js) Eine Überraschung erlebten im September die Abonentinnen und Abonnenten der Zeitschrift «Der Bauingenieur». Anstelle des in der Vorschau angekündigten Heftes 5.2009 erhielten sie das «Baublatt» – ab sofort nämlich wird «Der Bauingenieur» lediglich noch als Rubrik des «Baublatts» weitergeführt.

Herausgeberin beider Blätter ist die kommerziell orientierte Documedia Schweiz GmbH, entstanden im Juli 2007 aus der Fusion der Docu AG und der Springer Science+Business Media. Der gemäss eigenen Angaben grösste Schweizer Anbieter von Informationen für die Baubranche strebt ein «modular aufgebautes Gesamtangebot» an. Entsprechend dieser Strategie wurde nach einer ersten Bereinigung des Portfolios die Architekturzeit-

schrift «Viso» gegründet. Das im Spätsommer dieses Jahres wie nebenbei vollzogene, aber nicht minder reale Ende des 2005 lancierten «Bauingenieur» wurde im Brief an die Leserschaft nicht begründet. Dass Rentabilitätsüberlegungen dazu geführt haben, kann daher nur vermutet werden.

Bei der Reduktion der Zeitschrift auf eine Rubrik wurde der Umfang auf rund einen Drittel der bisherigen Seitenzahl gekürzt; fraglich ist, ob dies in Zukunft durch die Frequenz (geplant sind jährlich sieben Schwerpunktheft) wettgemacht wird. Allerdings ist die Einbusse nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ. So wird Dialma Jakob Bänziger in einem ansonsten lesenswerten Interview mit «ich vermisse heute das Fehlen von Vertrauen» zitiert – ein Sprachgebrauch, der weder dem präzise denkenden Ingenieur noch seinem Berufsstand angemessen ist.

01 Cover der letzten Ausgabe (4.2009) von «Der Bauingenieur»

KURZMELDUNGEN

ERNEUERBARE ENERGIEN SICHTBAR MACHEN

(ots/km) Das derzeit im Aufbau befindliche Webportal www.repowermap.org will lokales Praxiswissen vermitteln zu Solaranlagen, Holzheizungen, Wärmepumpen, anderen erneuerbaren Energien und energieeffizientem Bauen. Ziel der Website ist, erneuerbare Energien und Energieeffizienz zu fördern durch die Vermittlung von lokalen Praxisbeispielen.

Betreiber des Portals ist der 2008 gegründete gemeinnützige Verein repowermap.org. Er lädt Besitzer oder Ersteller dazu ein, Anlagen zur Nutzung von Sonnenenergie, Erdwärme, Holz oder anderen erneuerbaren Energien sowie von energieeffizienten Gebäuden auf der Karte einzutragen. Den Einträgen kann jeweils eine Baubeteiligtenliste beigelegt werden.

Zudem können HausbesitzerInnen auf der Karte erst in Planung befindliche Anlagenstandorte markieren, um Energieprofis in ihrer Nähe zu signalisieren, dass sie kontaktiert werden möchten. Ebenfalls eingezeichnet werden können Energieregionen und Energiestädte, um lokal verankerte Initiativen für

erneuerbare Energien und Energieeffizienz zu stärken. repowermap.org ist nach eigenen Angaben international ausgerichtet und kooperiert mit verschiedenen Organisationen und Verbänden.

Kontakt: recontact@repowermap.org

GESETZ ZUR ALTLASTENSANIERUNG BEI KUGELFÄNGEN IN KRAFT

(sda/km) Die neuen Fristen für Bundesabgeltungen an die Altlastensanierung von Schiessanlagen gelten ab sofort. Der Bundesrat hat auf den 1. Oktober 2009 das geänderte Umweltschutzgesetz in Kraft gesetzt. Gemäss diesem Gesetz kommen Anlagen in Grundwasserschutzzonen neu bis Ende 2012, alle übrigen bis Ende 2020 in den Genuss von Bundesabgeltungen. Sie betragen pauschal 8000 Franken pro Scheibe.

Laut dem Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Uvek) gelangt bei schweizweit rund 2000 Kugelfängen noch immer Blei und stark giftiges Antimon in den Boden. Die Schwermetalle gefährden das Grund- und bei einigen hundert Anlagen auch das Trinkwasser.

LABEL FÜR BEHINDERTENFREUNDLICHE TOURISMUSEINRICHTUNGEN

(sda/km) Speziell für Menschen mit Behinderung gibt es in der Schweiz ein neues Ferienlabel. «Ferien für alle» bewertet nicht nur den Zugang zu den Einrichtungen, sondern auch die angebotenen Dienstleistungen und die Sicherheit des Gastes.

Ein hindernisfreies Gebäude reiche in der Regel noch nicht aus, um den Gästen mit Behinderung ein attraktives Ferienangebot anbieten zu können, teilte Mobility International Schweiz (MIS) mit. Das Verständnis der Mitarbeitenden und die kompetente Auskunft über Angebote in der Region gehörten ebenso dazu wie Kenntnisse für Notfälle.

Das Gütesiegel ist während dreier Jahre gültig. Zertifiziert werden können Ferienheime, Restaurants, Ferien- und Reiseveranstalter, Hotels, Pensionen und weitere Beherbergungsbetriebe sowie Informationsstellen und Tourismusbüros. Unterstützt wurden die Entwicklung und die Testphase des Labels von den Stiftungen «Cerebral» und «Denk an mich» sowie dem Eidg. Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.

www.ferienfueralle.ch, www.mis-ch.ch